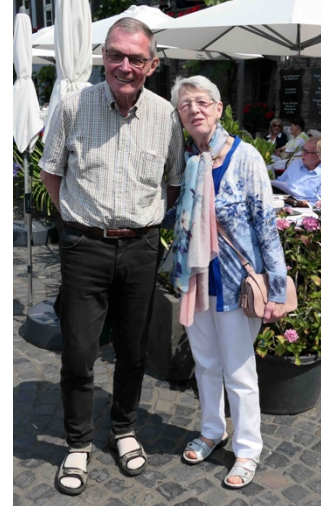


Älterwerden in Euskirchen“ die **Sonne** im September 2025

Die **Sonne** gibt uns Wärme, sie gibt uns Licht.
Ist sie im Herzen, spürt man die Kälte nicht. (Renate von Elm)



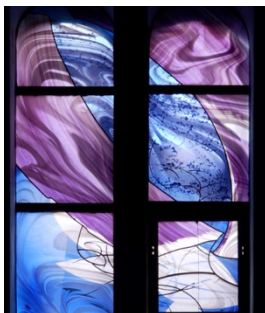
Zu Besuch im Dornröschen-Städtchen Beilstein an der Mosel



Das Dornröschen-Schloss Ussé an der Loire ist der Stolz der Franzosen. Deutschland übertrifft das französische Schloss mit einem ganzen Dornröschen-Städtchen, an der malerischen Mosel gelegen, die an Schönheit hinter der Loire nicht zurückstehen muss. In dieses pittoreske Städtchen reisten unsere Mitglieder am 6. August bei ihrer von Karin Olschewski organisierten Tagestour. Vorher war schon Heinz Rühmann zu Besuch in Beilstein, als er für seinen Film „Wenn wir alle

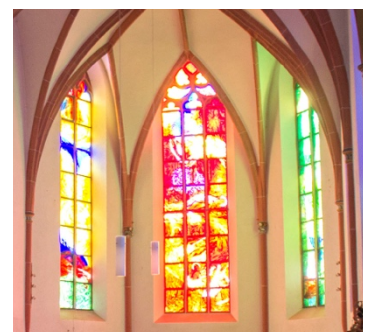
Engel wären“ vor der Kamera stand. Auch Willy Millowitsch drehte den Film „Der wahre Jacob“ in der herrlichen Kulisse von Beilstein. Und nun kamen die „Engel“ von ÄWE, um sich den Ort anzusehen. Mit dem Wirtshaus „Zur alten Stadtmauer“ hatte Karin nicht nur ein romantisches Restaurant ausgewählt, es gab auch Leckeres zum Essen. Köstlich schmeckten zum Beispiel den Besuchern aus der Kreisstadt Euskirchen die Rinderbäckchen, die auf der Speisekarte des Wirtshauses standen. Für Senioren hat Beilstein allerdings einen kleinen Nachteil. Es ist am Berg gelegen. Dadurch werden Spaziergänge für Leute, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, mühselig. Aber man kann nicht alles haben. Jedenfalls genoss die Busreisegruppe ihren Aufenthalt bei Dornröschen in Beilstein. Leider

wohnt Dornröschen nicht mehr in Beilstein. Sie hat ja den Prinz, der sie erweckt hat, geheiratet und ist mit ihm auf dessen Schloss umgezogen, übrigens nicht auf das Schloss Metternich, dessen Ruinen oberhalb von Beilstein zu sehen sind.



Unsere Spezialistin für Bustouren Karin Olschewski, die die meisten Touren für das BRH organisiert hat, plant schon die nächsten Touren für uns. Sie hat für uns eine gute Nachricht. Aus dem BRH scheidet sie aus und kann sich voll und ganz auf ÄWE-Touren konzentrieren. Wenn Interesse besteht, würde sie zum Beispiel wieder eine Adventstour vorbereiten und durchführen. Von Beilstein ging die Fahrt weiter nach Cochem. In Cochem beeindruckten besonders

S.1



Aasch huuh - Zäng ussenander beim Kommunalwahl-Forum

am Donnerstag, den 4.09., 14 Uhr

**Euskirchens Kommunalpolitiker*innen
zu Besuch bei „Älterwerden in Euskirchen
Der Bürgermeister hat sein Kommen angekündigt.**

Was planen Euskirchens Parteien an Gutem für Euskirchen?

Welche Wünsche haben Euskirchens Senior*innen?

**Wird es mehr Senioren-Wohnraum geben und weniger
Geschäft-Leer-Raum?**

**Können unsere Fahrräder sehr bald wieder ungestört
auf dem Euskirchener Teil des Erfttradweges rollen?**

Gibt es Tempo 30 innerhalb der Ringstraßen?

Werden Hausärzte nach Euskirchen gelockt?

Erhält Euskirchen eine schöne Piazza?

Gibt es noch mehr Dönerläden?

Wird es in Euskirchen sicherer?

Wird Euskirchen sauberer?

Werden wir die richtigen Fragen stellen ?

**Wie können wir den Senioren-Einfluss auf Politik und
Verwaltung verbessern?**

Antworten die Politiker*innen im Klartext?

All das und noch vielmehr bei

Älterwerden in Euskirchen

am Donnerstag, den 4.09., 14 Uhr

Gipfeltreffen

**Es trafen sich bei uns Frau Zimmermann, unsere Vermieterin, Herr Burgwinkel, unser
Hausverwalter und Frau Dietrich und Herr Kremer, unsere Vorstandsvorsitzenden.**

In der Vergangenheit hatte es in der Kommunikation besonders mit Herrn Burgwinkel von der Hausverwaltung einige Probleme gegeben. Das Treffen sollte dazu dienen, eine reibungslose Zusammenarbeit in Gang zu setzen. Ein erstes Resümee: Das scheint gelungen zu sein. Es wurden einige Punkte angesprochen, die gemeinsam angegangen werden sollten.

a) „Älterwerden“ erhält wieder Zugang zu der Garage.

Unser Müll soll wieder in der Garage und nicht mehr im Lichthof gelagert werden. Die Fahrräder können in der Garage abgestellt werden.

Wir erhalten Gelegenheit, die Garage als Lagerraum zu nutzen.



Wir bekommen 2 Schlüssel. 1 Schlüssel wird im Büro aufgehängt und kann zur Benutzung geholt und gleich wieder zurückgebracht werden. Der zweite Schlüssel wird im Verein sicher aufbewahrt. Bei einer gemeinsamen Besichtigung der Garage wurde festgestellt, dass die Garage in gutem, sauberen Zustand ist.

b) Bei einem Rundgang wurde überprüft, was der Erneuerung bzw. der Renovierung bedarf. Speziell in den Toilettenräumen gibt es dafür Bedarf. Gemeinsam soll das nun angegangen werden.

c) Der Winterdienst und seine Kosten in der Nebenkostenabrechnung wurden angesprochen. Es soll seitens der Hausverwaltung ein neuer Betrieb dafür gesucht werden. Sobald einer gefunden ist, wird geregelt, wie der neue Betrieb mit unserem Verein so zusammenarbeitet, dass seine Abrechnung unstrittig ist. Eventuell wird auch eine Pauschale angestrebt.

d) Frau Zimmermann ist weiter daran interessiert, eine Überdachung im Lichthof zu finanzieren. Es kommen ein großer Schirm oder eine Markise infrage.



Der August-Wanderzirkus auf der Eifelschleifen-Wanderung „Burg Satzvey“ auf den Spuren von Riesenhirsch, Römern, Rittern und Roteisen

Diese Eifelschleife bietet viele Eindrücke auf kurzer Strecke, z.B. die **Katzensteine**. Sie sind eine Felsformation aus Buntsandstein. Die Steine sind bis zu 15 m hoch und beeindrucken durch ihre schroffen Formen und die auffällige Rotfärbung. Funde aus der **Steinzeit** zeigen, dass sich hier Jäger und Sammler aufgehalten haben, die u. a. Riesenhirsche, Elche und Rehe jagten.

Bei einer Ausgrabung wurde am Ort ein kleiner **römischer** Steinbruch entdeckt, der seit der 1. Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. vielleicht für den Bedarf eines nahegelegenen römischen Landhauses betrieben wurde. In 400 m Entfernung von den Katzensteinen fand man Überreste eines kleinen Tempels aus dem 1. Jahrhundert n. Chr., der der Jagdgöttin Diana geweiht war und für den man aus dem Buntsandstein der Katzensteine Weihesteine hergestellt hat.



Die **Burg Satzvey** gilt als die am besten erhaltene Wasserburg des Rheinlands und bot den Rittern im Mittelalter Platz genug für spannende Kämpfe bei ihren Ritterturnieren und romantische Orte für ihre Minnelieder, um damit glutäugige Ritterfräuleins zu becirren.



Die **Katzensteine** sind Teil eines Buntsandsteinareals, das sich über Mechernich und Kall bis Nideggen erstreckt. Sie sind bis zu 15 Meter hoch, haben nach Süden, Osten und Westen hin steile Wände und zählen zu den Mittleren Buntsandsteinen. Die Felsformationen aus Buntsandstein-Naturfelsen entstammen einer mächtigen Flussablagerung, die vor ca. 220 Millionen Jahren die gesamte Eifel überdeckte. Am Sandstein kann man deutlich die Schichtung erkennen, die bei der Ablagerung des Sandes entstanden ist. Die rote Färbung des Sandsteins geht auf feinverteilte Roteisenpartikel zurück.



Unsere Vereinswandergruppe traf sich wie immer um 11 Uhr am Schillerpark. Von dort steuerte sie den Parkplatz an den Katzensteinen an. Als erstes überquerte man den Veybach. Da die Sonne vom Himmel brannte, war es angenehm, dass die Bäume auf dem Weg als kühlender Schatten dienten. Angekommen bei der Burg Satzvey nutzte die Gruppe die Gelegenheit, einen Imbiss auf dem Gelände der Burg zu nehmen und dabei den Anblick der imposanten Wasserburg zu genießen. Von da aus ging es auf der anderen Seite des Veybachs zurück zu den Katzensteinen. Lag es am Geist der Steinzeitmenschen, an der Aura der Römer oder am Schweißgeruch der Ritterturniere – denn all das schwebt dort noch

in der Luft, ohne dass man es gewahr wird-, ein Teil der Wandergruppe hat sich verlaufen und musste mithilfe von Smartphones den Weg zur Gruppe zurückfinden. Meine Vermutung geht eher dahin, dass die Irrläufer*innen zu viel herumgeschwaadet und dabei die Gruppe aus den Augen und aus dem Sinn verloren haben. Ende gut – alles gut. Auf zur Septemberwanderung!!!!



Unsere Wanderführerin Karin hat uns in der Drover Heide eine schönen Tag bereitet

Vereins-Divertissementen

1) Notbeleuchtung bei Stromausfall:

Fiel bei Dunkelheit der Strom aus, stand man bisher im Flur im Dunkeln, was besonders im Treppenhaus ein Problem war. Diese Gefahr ist nun behoben. Josef hat zwei Notbeleuchtungs-Taschenlampen besorgt und installiert. Eine befindet sich im Keller vor der Treppe, die andere im Erdgeschoss beim Wintergartenraum. Zwei aus der Halterung entnehmbare Taschenlampen helfen ab jetzt in der Not.



2) besser: Umgestaltung im Flur:

Im Rahmen der Ausdünnung der Bücherregale ist das leergewordene Regal in den Bereich vor der Treppe umgezogen, schön geschmückt. Der kleine Tisch, der dort stand, hat den Platz des Regals eingenommen, ebenfalls schön geschmückt.



3) unterhaltsam Der „three o'clock“ Kaffee-klatsch

am Donnerstag erfreut sich größerer Beliebtheit. Lob an alle, die dazu beigetragen haben.



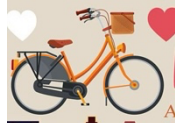
4) neu: Das Boulespiel wird immer beliebter.



Beim letzten Spiel planten die anwesenden Spieler*innen einen weiteren monatlichen Bouletermin: an jedem zweiten Montag im Monat um 15 Uhr. Es beginnt bereits am 8. September. Der Termin am letzten Montag im Monat bleibt unverändert.



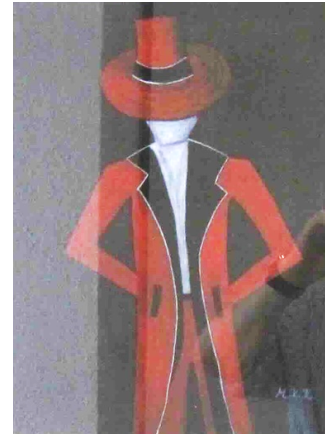
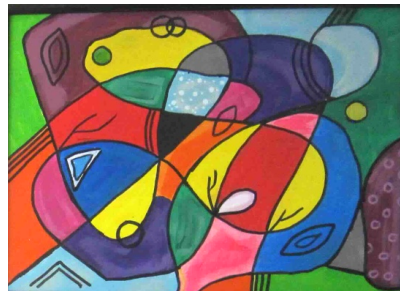
5) gesucht: Die Sprachgruppe Niederländisch für Anfänger (Nederlands for Beginners) sucht Mitglieder, die niederländisch erlernen wollen. Bitte im Büro zu den Bürozeiten melden.



7) erfreulich: Heimfahrt Silvester 2025. Eine sicherer Rückweg für alle Teilnehmer*innen an der Vereins-Silvesterfeier ist gesichert. Die Familie Suhr kümmert sich um alle, die nicht zu Fuß den Heimweg antreten, sondern mit dem Auto nach Hause gebracht werden wollen. Für dieses großzügige Angebot bedanken wir uns. >>**LISTE**



8) schön: die neuen Bilder der Montagsmaler -Seit einigen Wochen schmücken neue wunderschöne Bilder viele unserer Wände. Wer sie noch nicht bewundert hat, sollte sich auf den Weg in den Verein machen. Ein paar Beispiele zeigen euch: Es lohnt sich.



8) spannend: Die Brettspielgruppe bei der Marienhospitalstiftung: Der Beginn der Zusammenarbeit mit der Marienhospitalstiftung rückt näher. Die Gruppe „Brettspiele“ hat sich bereit erklärt, einen Brettspieltermin im Monat in den Gemeinschaftsraum des „Dechant-Vogt-Hauses“ der Stiftung Marienhospital, Gottfried-Disse-Straße 36 zu verlegen. Die Bewohner der Wohnanlage sollen zum Mitspielen eingeladen werden. Der erste Termin könnte der Freitag, der 19. September, sein. erinnert sei an dieser Stelle an Folgendes: die Marienhospitalstiftung stellt uns einige ihrer Gemeinschaftsräume kostenlos zur Verfügung. Im Gegenzug erhalten die Bewohner von Wohnanlagen der Stiftung die Möglichkeit, an den Terminen in diesen Räumen teilzunehmen.



Foto: Frau Möres und Frau Hunkirchen als Vertreterinnen

der Stiftung zu Besuch bei „Älterwerden“

9) schädlich oder nützlich?: Künstliche Intelligenz – Die KI trifft auf die Intelligenz von „Älterwerden:

Man kann sie schätzen oder nicht – man muss sich ihr stellen. Denn sie wird auch im Leben vieler unserer Mitglieder eine große Rolle spielen. Vielleicht wird sogar aus der Abneigung mancher Zeitgenossen eine Zustimmung, wenn man feststellt, dass sie unserer Leben im Alter erleichtert. Viele Senior*innen haben zum Beispiel das Smartphone abgelehnt. Heute erleichtert es die Kommunikation von Gruppenmitgliedern und ist nicht mehr weg zu denken.

Beim ersten Treffen von Ludwig mit unseren Mitgliedern ging es zunächst um ein Kennenlernen. Es zeigte sich in seinen Ausführungen schnell, dass Ludwig ein Fachmann ist. Einigen rauchte schnell der Kopf ob der vielen Informationen, die er den Anwesenden gab. Das Treffen endete damit, dass

viele Fragen gestellt wurden und eine erste Form der Zusammenarbeit initiiert wurde. Bei den Vereinsmitgliedern gibt es eine große Bandbreite beim Interesse - von dem, der nur dabei ist, um nur das Notwendigste zu erfahren, bis zu dem, der die KI intensiv kennen lernen will. Drei Monate ist der erste Rahmen. In dieser Zeit möchte Ludwig die Gruppe mit wichtigen Grundlagen bekannt machen. Die Gruppe hat Materialien erhalten,



welche die Verbraucherorganisationen erarbeitet haben. Denn zu Weihnachten kommen die Tech-Firmen mit neuer Software auf den Markt, auf die die Materialien zugeschnitten sind. Am Donnerstag, den 25. September findet der nächste Treff im Verein statt.

Lesecafé im August 2025

Es kann jederzeit überraschend etwas Unnormales passieren, eine sogenannte Anomalie. Über eine besonders außergewöhnliche Anomalie erzählt der französische Autor Hervé de Tellier in seinem 2020 erschienene sehr erfolgreichen und preisgekrönten

Roman „Die Anomalie“

Stellen Sie sich vor, es gäbe Sie plötzlich zweimal. Ja, richtig: von einer Sekunde auf die andere wären Sie plötzlich zweimal da. Ihr beider lebtet in ein und derselben Welt – mit denselben Erinnerungen, denselben Fingerabdrücken, denselben Narben, hättet dieselbe Wohnung, dieselbe Familie, dieselbe Arbeitsstelle, erhieltet dieselbe Rente, allerdings alles nur einmal. Was ist passiert?

Flug Air France 006 von Paris nach New York gerät am 10. März dieses Jahres in einen Jahrhundertsturm. Der Pilot schafft es, die Boeing 787 sicher auf dem Flughafen JFK zu landen. Im Monat Juni, 106 Tage, später taucht dieselbe

Maschine mit denselben Passagieren und derselben Besatzung wieder am Himmel über New York auf ... Die Regierenden der Welt sind verwirrt, die Sicherheitsapparate alarmiert, die doppelt existierenden Passagiere vollkommen durcheinander. Was passiert, wenn sie aufeinander treffen. Sie reagieren ganz unterschiedlich. Am Beispiel von acht Passagieren erzählt der Autor ihre Reaktionen. Sie können unterschiedlicher nicht sein.

Der Serienmörder ermordet seinen „Doppelgänger“, weil er sich von diesem bedroht fühlt. Der homosexuelle nigerianische Rapper ergreift die Gelegenheit, seinen „Doppelgänger“ zu seinem verschollenen Zwillingbruder zu erklären und mit ihm ein harmonisches homosexuelles Leben zu führen, unbedroht von der nigerianischen Gesellschaft, die solche Personen hinrichten lässt.

Die zweifach vorhandenen Menschen sind ein Schwerpunkt des Romans. Die Erörterung darüber, wie die Anomalie zu erklären ist, ist der zweite Schwerpunkt. Auch der religiöse Aspekt wird diskutiert.

Wer hat diese Menschen geschaffen, offensichtlich nicht Gott. Also gehören sie beseitigt, meinen einige Vertreter von Religionsgemeinschaften.

Auf den zweifellos genialen Roman reagierte das Lesecafé recht zwiespältig. Er sei überladen, er sei zu kopflastig, zu theoretisch, lauteten einige Aussagen. Er überfordere seine Leser, ein Roman für Literaturkenner, nicht für Normalleser. Ungeheuer spannend, eine Herausforderung an die Logik, ein Roman, der zeigt, was möglich ist, wenn man an die KI denkt, die neue Welten und Lebewesen programmieren könnte.

Der Buch des Monats September ist der Roman „Die Madonnina“ von Bernd Schroeder, verstorbener Ehemann von Elke Heidenreich,



Brettspiele sind mehr als das, was sie früher waren



Wer denkt, Brettspiele haben mit kunstvollen Zeichnungen nichts zu tun, irrt sich gewaltig. Ellen Oettershagen, Leiterin der Gruppe, überrascht ihre Gruppe mit immer neuen

Formen von Brettspielen. Bei einem der letzten Termine brachte sie ein Spiel mit, dass Phantasie und Maltalent erfordert. Maltalent, um Begriffe in Bilder zu verwandeln, Phantasie, um zu erraten, was die Mitspieler*innen gemalt haben. Dass es dabei lustig zugeht, ist die Untertreibung des Jahres.



Aber es werden auch „normale“ Spiele angeboten:



Die August-Vorstandssitzung

Themen:

Nebenkostenabrechnung – **Schäden im Toilettenbereich** – als **Gast: Ludwig Hausen und die KI und die Kommunalwahlen im September** – **Das Optikergeschäft Jahn** - **Prämien von KSK Euskirchen** - **Teilnahme Knollenfest** – **Einladung des Netzwerks Löwenzahn e.V.** – **Tanzgruppe DOSADO sucht neue Tänzer*innen** – **Erste Hilfe-Kurs vorgeschlagen** - **Teilnahme am Wettbewerb um den Westenergie Klimaschutzpreis 2025** - **Herbstfest**



Die Nebenkostenabrechnung für das Vereinsheim wurde von Marie-Luise Dietrich und Erika Köllmann geprüft. Alle Abrechnungspunkte waren in Ordnung. In Zukunft wird aber die Winterdienstfirma bei uns nicht mehr tätig sein. Ihre Arbeitstermine 2024 sind hinterfragungswürdig. Die Hausverwaltung hat zugesagt, die zukünftigen Abrechnungen detaillierter aufzulisten.

Schäden im Vereinsheim: Die Firma Weiß hat sich angekündigt, um nach Schäden vor allem in den Toilettenanlagen zu schauen, z.B. nach den Toilettendeckenplatten, die stark verschmutzt sind.

Ludwig Hausen, Neumitglied und bereits sehr aktiv, war als Gast zur Vorstandssitzung eingeladen.



1. Aktivität: Ludwig, mit vielen Kenntnissen in der KI, möchte einiges davon an unsere Vereinsmitglieder weitergeben. Die **KI-Versammlung am Donnerstag, den 14.08.25** dient dem gegenseitigen Kennenlernen und einer Einführung in die KI. Es ist daran gedacht, dass Ludwig einen Gesprächstermin anbietet, in dem er im Einzelgespräch Mitglieder nach Anmeldung berät.

2: Aktivität: Am 21.08.25 will er eine von zwei Versammlungen bezüglich der Kommunalwahlen moderieren. Der erste Termin ist zunächst vereinsintern. Er soll dazu dienen, Themen und Fragen zusammenzustellen, die für ältere Leute in der nächsten Wahlperiode wichtig sein werden. Sie werden von Ludwig an die Parteien weitergeleitet. Diese erhalten die Gelegenheit, in einem zweiten Termin



mit uns darüber zu diskutieren und Stellung zu nehmen. Der Verein hofft auf einen regen Austausch und zufriedenstellende Antworten.



Das **Optikergeschäft Jahn** fragte beim Verein an, ob Interesse bestünde, einen Weihnachtsbaum mit selbst hergestellten Dekorationstücken des Vereins zu schmücken. Der Vorstand fand den Gedanken allgemein gut. Es soll Kontakt mit den dafür in Frage kommenden Gruppen aufgenommen werden.

Prämienausschüttung seitens der KSK Euskirchen. Um bei der Prämienausschüttung dabei zu sein, müsste ein Projekt entwickelt werden. In Frage kommt zum Beispiel das Projekt: Verbesserung der Arbeit in den Bewegungsgruppen durch die Anschaffung neuer Materialien, z.B. Yogamatten, Yogakissen und Polster für die Yoga-Gruppe. Aber auch andere Bewegungsgruppen könnten profitieren.

Erika Köllmann wird sich darum kümmern.



Das **Knollenfest der Stadt Euskirchen** findet am 27./28. September statt. Der Verein wird daran wieder teilnehmen.



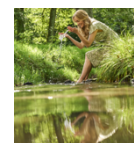
Das **Netzwerk Löwenzahn** e.V. aus Hürth hat zum 25-jährigen Bestehen den Verein zu einem Fest am 30.08.25 eingeladen. Einige Mitglieder des Vorstands werden hinfahren.



Für beide **Tanzgruppen** werden noch neue Teilnehmer gesucht.



Erika Köllmann machte den Vorschlag, einen „**Erste-Hilfe-Kurs**“ im Verein anzubieten. Sie wird sich bei der Diakonie erkundigen, welche Möglichkeiten bestehen.



Teilnahme am Wettbewerb um den Westenergie Klimaschutzpreis 2025: Es wurde diskutiert, ob ÄWE daran teilnehmen soll. Zu gewinnen sind 2000 Euro. Anmeldeschluss ist der 14. September 2025. Es müsste ein geeignetes Projekt gefunden und implementiert werden.



Das **Herbstfest** ist für den 18.10.2025 geplant.
Die nächste **Vorstandssitzung** findet am 03.09.2025 statt.

Kommunalwahlen 2025 – ein Vorbereitungstreffen



Ursprünglich war geplant, für den 21. August Kommunalpolitiker*innen einzuladen, um unsere Fragen zu ihren Plänen für die nächste Kommunalwahlperiode zu beantworten und mit uns darüber zu reden. Doch „Älterwerden“ war von diesem Plan abgekommen, denn es schien vernünftig, sich erst in den eigenen Vereinsreihen über die interessierenden Fragen auszutauschen und dann eine Zusammenstellung an die Politiker*innen weiterzuleiten. Man diskutierte

dann auch darüber, welche Wünsche die Senior*innen von „Älterwerden in Euskirchen“ an die Politiker*innen haben. Einige der Themen: Versorgung mit **Hausärzten**, eine bessere Versorgung mit **altersgerechten Wohnungen**, z.B. Wohnanlagen für betreutes Wohnen und mehr Plätze in Pflegeheimen. Kritik wurde daran geübt, dass in der Vergangenheit nicht nur zu wenige dieser Wohnformen entstanden sind, sondern auch dass die Wohnungen, die gebaut wurden, viel zu teuer sind. **Sozial geförderte Wohnungen** entstanden überhaupt nicht mehr, selbst von EUGEBAU nicht, deren Aufgabe es eigentlich gewesen wäre. Es ist also wichtig, nicht nur die Zahl der gebauten Wohnungen zu erhöhen. Es müssen Wohnungen für alle Bevölkerungsgruppen gebaut werden. **Hilfe in der Verwaltung** wurde auch gefordert **für die Fälle, in denen Leute ihre Häuser verkaufen oder abgeben wollen** und stattdessen altersgerechte Wohnungen beziehen möchten. Es ist wohl eine Stelle in der Verwaltung dafür geschaffen worden. Aber mehr ist nicht passiert.

Weitere Themen, zu denen „Älterwerden“ Antworten bekommen möchte sind:

a) die **Sicherheit für Fußgänger auf Bürgersteigen**. Diese wird besonders beeinträchtigt durch parkende Autos und Fahrrad- und Rollerfahrer*innen. Was wollen die Politiker*innen unternehmen, um diese Situation in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt zu verbessern. b) hohe Bordsteinkanten sind Stolperfallen c) gemeinsame Fußstreifen und Fahrradstreifen von Polizei und Ordnungsamt d) größeres Sicherheitsgefühl bei Dunkelheit, besonders in Parks durch Beleuchtung und Polizeistreifen.

e) Ein für die Öffentlichkeit unbekanntes Thema, zu dem er von den Parteien Antworten erhalten möchte, sprach Ludwig Hausen an: Das **Grünbuch**. Das Grünbuch soll bei drohenden oder realen militärischen Konflikten Regelungen beinhalten, die auf alle Bereiche der Daseins- und Gesundheitsvorsorge, auch auf kommunaler Ebene, (eventuell auch negative) Auswirkungen haben werden, z. B. in Krankenhäusern. Ludwig Hausen, der das Kommunalwahlforum angeregt und die Vorarbeiten dafür geleistet hat, erklärte sich am Schluss bereit, Vertreter*innen der Parteien einzuladen, ihnen in Form von Wahlprüfsteinen unsere Gesprächsthemenwünsche und die Regeln für den Ablauf des Forums zu übergeben, und mit ihnen einen Termin festzulegen.



Wie sieht man die **Sonne** von außen?

Philipp von Zesen glaubt:

Die güldene **Sonne** bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht.

Julius LANGBEHN, der Rembrandtdeutsche meint:

Mit den Menschen ist es wie mit den Blumen.

Sie brauchen nicht nur Wasser, sondern auch die **Sonne**.



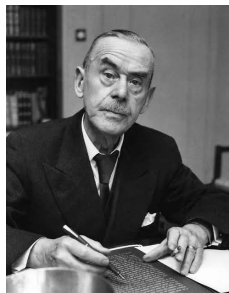
Impressum: Älterwerden in Euskirchen, Ursulinenstraße 34, 53879 Euskirchen, Telefon: 02251/73085
 Mail: aelterwerden-eu@freenet.de, - Internet/Portal: aelterwerden-in-euskirchen.de
 Öffnungszeiten Büro: mo, di, mi, do, fr von 10 -12 Uhr; der Verein ist vom Finanzamt Euskirchen als gemeinnützig anerkannt.
 Bank: KSK-Konto-Nr.1803535, BLZ: 38250110, IBAN:DE54 3825 0110 0001 8035 35,
 Bic: WELADED1EUS. Der Beitrag beträgt 8 Euro im Monat; das sind 96 Euro im Jahr.
 Redaktion: Reiner Winkin-viSdP, Petra Macherey-Pfahl (zuständig für das Schaufenster) und der Vereinsvorstand; die nächste **Sonne** erscheint voraussichtlich am 1. Oktober 2025

Heinrich Heine (1797-1856)

Der Schmetterling ist in die Rose verliebt,
 umflattert sie tausendmal,
 ihn selber aber, goldig zart,
 umflattert der liebende Sonnenstrahl.

Jedoch, in wen ist die Rose verliebt?
 Das wüsst ich gar zu gern.
 Ist es die singende Nachtigall?
 Ist es der schweigende Abendstern?

Ich weiß nicht, in wen die Rose verliebt;
 ich aber lieb euch all':
 Rose, Schmetterling, Sonnenstrahl,
 Abendstern und Nachtigall.



Thomas Mann in seiner Rede Das Problem der Freiheit (1943) Wenn ich sage, Der Freiheitsbegriff der Demokratie darf nicht auch die Freiheit umfassen, die Demokratie ums Leben zu bringen, er darf nicht den Todfeinden der der Demokratie freies Wort und freie Hand geben, so werden sie mir antworten: das ist die Selbstaufgabe der Demokratie! -NEIN, erwidere ich, es ihre Selbstbewahrung.

Erich Kästner



1) Das ist ein Abschied mit Standarten
aus Pflaumenblau und Apfelgrün.
Goldlack und Atern flaggt der Garten,
und tausend Königskerzen glühn.

2) Das ist ein Abschied mit Posaunen,
mit Erntedank und Bauernball.
Kuhglockenläutend ziehn die braunen
und bunten Herden in den Stall.

3) Das ist ein Abschied mit Gerüchen
aus einer fast vergessenen Welt.
Mus und Gelee kocht in den Küchen.
Kartoffelfeuer qualmt im Feld.

4) Das ist ein Abschied mit Getümmel,
mit Huhn am Spieß und Bier im Krug.
Luftschaukeln möchten in den Himmel.
Doch sind sie wohl nicht fromm genug.

5) Die Stare gehen auf die Reise.
Altweibersommer weht im Wind.
Das ist ein Abschied laut und leise.
Die Karussells drehn sich im Kreise.
Und was vorüber schien, beginnt.